

Integrationskita  
S.- Allende Straße 47/49  
12559 Berlin- Köpenick  
Berlin, März 2007

## **Qualitätsbericht**

Unsere Einrichtung liegt im Sadtbezirk Köpenick, in der Nähe vom Müggelsee und einem großen Waldbereich.

Hier werden 125 Kinder, im Alter von 0,5 bis 6 Jahren, in acht Integrationsgruppen, betreut und gefördert. Zurzeit betreuen wir 24 Kinder mit zusätzlichem Förderbedarf. Es gibt die Möglichkeit, dass alle Kinder mit Behinderungen, auch mehrfach schwerstbehinderte Kinder, in unserer Einrichtung gefördert werden.

Hier arbeiten:

- 20 Erzieherinnen mit vielfältigen Weiterbildungen
- 7 Kollegen haben eine Facherzeiherausbildung für Integration absolviert und
- zwei technische Mitarbeiter

Seit Januar 2006 ist die Kita vom öffentlichen Dienst in die freie Trägerschaft gewechselt. Der Träger ist die „Käptn Browser“ gGmbH. Sein Anliegen ist die Vermittlung von medienpädagogischen und naturwissenschaftlichen Aspekten und die Integration von behinderten und ausländischen Kindern und Jugendlichen.

Jeder Gruppe stehen zwei Räume, eine Garderobe und ein Waschraum zur Verfügung. In den Gruppen arbeiten zwei oder drei Kollegen. Zusätzlich können folgende Räumlichkeiten von allen Gruppen genutzt werden: Turnraum, Therapieraum, PC Kabinett, Malatelier, Snozelenraum, Bewegungsraum, Matschwand, Holzwerkstatt und Kinderküche.

Die Kita hat einen großen Garten mit Spielgeräten, eine Erhebung, Matschplanschcke, Sandkästen, Schaukeln, Wasserspritzstelle, Kräuterspirale und Freispielfläche.

Täglich frisches Mittagessen wird von einer Diätköchin und einer Küchenmitarbeiterin zubereitet. Ungesüßte Getränke, Saftschorle, Milch und frisches Obst und Gemüse stehen jeden Tag auf dem Speiseplan.

In den Gruppen findet man überwiegend eine kleine Altersmischung vor. Hier wird binnendifferenziert in Kleingruppen gearbeitet. In einzelnen Projekten werden gruppenübergreifende Angebote geplant. Jedoch versuchen wir den Kindern mit ADHS eine feste Raum- und Tagesstruktur zu bieten an der sie sich orientieren können.

Inhalte des neuen „Berliner Bildungsprogrammes“ werden in der täglichen Arbeit umgesetzt. Die Eltern haben die Möglichkeit vor Kitaaufnahme einmal in der Woche unsere Krabbelgruppe zu besuchen und dort wichtige Inhalte über die Kita, Eingewöhnung und Entwicklung des Kindes von 0-3 Jahren zu erfahren. Eine individuelle Eingewöhnungszeit von 2-3 Wochen, mit einer festgelegten Erzieherin als Ansprechpartnerin begleitet die Kinder und Eltern an den ersten Tagen. Wir orientieren uns stark an dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

**Schwerpunkte unserer Arbeit sind:**

- die Sprachförderung, Gebärdenunterstützte Kommunikation und das Angebot Frühenglisch,
- Medienpädagogik und der gezielte Einsatz neuer Medien,

- Die Vermittlung von mathematischen Grunderfahrungen und die Durchführung einfacher Experimente,
- Künstlerisches Gestalten und das „Ganzkörpermalen“,
- Bewegung und Gesunderhaltung,
- Integration.

Wir haben in der Einrichtung gemeinsam Vorgehensweisen entwickelt, um eine gezielte Beobachtung jedes Kindes durchzuführen, den Entwicklungszustand zu erfassen und geeignete Förderziele anzubieten. Ein jährliches Entwicklungsgespräch, regelmäßige Elternzusammenkünfte, die Mitarbeit der Eltern an Projekten ist für die Umsetzung unserer Ziele ein wichtiger Baustein. Die Therapeuten des SPZ- Köpenick realisieren die Therapien in unserer Einrichtung und pflegen einen regelmäßigen Austausch mit den Kollegen. Wir sind eine anerkannte Ausbildungsstelle und ermöglichen Praktikanten aus verschiedenen Fachrichtungen, auch für Schüler von Sonderschulen- im Hauswirtschaftsbereich-, ein Praktikum in unserer Einrichtung durchzuführen.

Durch die Teilnahme am Projekt „gesunde Kita“ haben wir uns mehr mit wichtigen Fragen der Gesunderhaltung und Bewegungsmöglichkeiten unserer Kita beschäftigt. Die Gestaltung des Nachmittags liegt uns am Herzen. Hier haben wir ab November einen Kochzirkel und eine Bewegungsarbeitsgemeinschaft mit Hilfe von Kollegen, Eltern, Träger und der BKK – VBU, ins Leben gerufen.

Die Gestaltung des Freien Spiels im Garten und die Erhaltung und Instandsetzung der vorhandenen Flächen und Spielgeräte ist eine wichtige Aufgabe, die wir in der nächsten Zeit realisieren werden. Gemeinsam sollte nochmal überdacht werden, wie die Erneuerung von Weidentunnel und Weidenhaus dazu beitragen, dass sich die Kinder auch zurückziehen können.

Oder wollen die Kinder eine Toranlage für das Fußballspiel nutzen?

Durch Gespräche mit den Kollegen und die reale Einschätzung der Gesundheit der Kollegen ist ein großes Problemfeld, mit dem wir uns auseinandersetzen werden, unsere Pausengestaltung. Hier werden wir durch einen Teamtag gemeinsam besprechen:

Wie wollen die Kollegen ihre Pausen gestalten?

Wie können wir die Wünsche umsetzen und dann auch realisieren?

Des Weiteren ist die malermäßige Instandsetzung zweier Flure geplant.

Gemeinsam mit dem Träger werden wir die Aufnahmebögen bearbeiten, um den Stand der Versorgeuntersuchungen und Impfungen der Kinder festzustellen.

Der Konzeptionsschwerpunkt Gesunderhaltung/ Bewegungserziehung wird von uns überarbeitet.

Die Umsetzung ökologischer Themen sind gegenüber allen anderen Inhalten sehr gering ausgefallen. Hier liegt für uns noch ein wichtiges Potenzial.

Der Erhaltung von Ressourcen durch Mülltrennung haben wir uns jetzt gewidmet und arbeiten daran weiter. Aufgefallen ist die geringe Punktzahl und Gewichtung bei der Überprüfung einzelner Inhalte. Hier benötigen wir Gesprächsrunden um Arbeitspapiere zur Überprüfung der Aufgaben zu entwickeln, geplant ist auch die Einführung von Qualitätsstandarts.

Offen und zu diskutieren ist, mit den Mitarbeitern und Eltern, die Einführung eines Beschwerdemanagements.

Wir werden regelmäßig Themen der Gesunderhaltung diskutieren und Inhalte umsetzen.